

# Schweizerisch-russische Klänge an Vernissage

*Skulpturen aus fünf Regionen im Städtchen Werdenberg*

Am kommenden Samstag, 1. Juli, wird im Städtchen Werdenberg die grosse Skulpturen-Ausstellung «Weg-Zeichen» eröffnet. 18 Kunstschaffende aus Graubünden, dem Sarganserland, dem Werdenberg, dem Fürstentum Liechtenstein und dem Vorarlberg stellen ihre Objekte im Städtchen Werdenberg und im Schlosshof aus. Umrahmt wird die Vernissage von «Totschna», der schweizerisch-russischen Musik aus Zürich.

nr.- Diese Ausstellung dauert vom Samstag, 1. Juli (Vernissage um 10 Uhr), bis 17. September. Sie ist natürlich täglich geöffnet und findet im Rahmen des Kultursommers 2000 der Gemeinde Buchs statt. Das Motto heisst «Allegra».

## 18 Kunstschaffende

Folgende Kunstschaffende sind mit einem oder mehreren Werken vertreten: Daniel Grass (Zizers), Dousch Grass (Malans), Robert Ralston (Chur) und Aniko Risch (Malans) aus dem Bündnerland; Rolf Bräm (Sargans), Fortunat «Fortu. C.» Gagenard (Wangs) und Stefan Gort (Vättis) aus dem Sarganserland; René Düsel (Weite), Daniela Kneer-Heinz (Azmoos)



**Verbindet zwei musikalische Kulturen: die schweizerisch-russische Musik «Totschna» umrahmt die Vernissage zur Ausstellung «Weg-Zeichen» am 1. Juli im Städtchen Werdenberg.**

*Bild pd.*

und Stephan Mayenknecht (Buchs) aus dem Werdenberg; Ewald Frick (Vaduz), Mirjam Bargätze (Triesen), Eckhard Wollwage (Mauren), Arno Oehri

(Ruggell) und Beatrice Kaufmann (Schaan) aus dem Fürstentum Liechtenstein sowie Roland Adlassnigg (Feldkirch), Wolfgang Schnetzer

(Schlins) und Albrecht Zauner (Lustenau) aus dem Vorarlberg.

Die Besucher werden an dieser Ausstellung ein breites Spektrum an moderner Kunst zu sehen bekommen. Rund 30 Skulpturen unterschiedlicher Art werden wie Fixpunkte zum Betrachten und Nachdenken anregen. Dabei erarbeiteten die Kunstschaffenden ihre Werke aus den verschiedensten Materialien, aus Metall, Stein, Holz, Altheisen, Marmor, Glas und auch Kunststoff.

## Vernissage mit russischem Einschlag

Die Eröffnung der Skulpturen-Ausstellung «Weg-Zeichen» findet am Samstag, 1. Juli, um 10 Uhr, mitten im Städtchen statt. Nach der Begrüssung durch den Grabser Gemeindevorstand Rudolf Lippuner wird der Direktor der Schweizerischen Kulturstiftung Pro Helvetia, Dr. Bernhard Cathomas, die Laudatio halten.

Ungewohnte musikalische Töne wird «Totschna» mit ihrer schweizerisch-russischen Musik an diesen Anlass bringen.

Die Churerin Orna Ralston (Stimmblätter), der Zürcher Lukas Heuss (Sax, Klarinette), der Moskauer Alexander «Sascha» Ionov (Balalaika) und der St.Petersburger Oleg Lips Roumiantzev (Akkordeon) besteigen den volksmusikalischen Berg von russischer wie auch von schweizerischer Seite und suchen die Balance auf dem Grat, der die beiden Kulturen miteinander verbindet.